

Vorrede :

Nachdem Gott aus sonderlichem hohen Racht/seiner Ewigen / Göttlichen Weißheit / vnd vnermässlicher Güte vnnnd Barmherzigkeit vns Menschen fürnemlich darumb erstlich erschaffen/vnd hernach durch seinen Eingebornen Son/Jesum Christum/erlöset hat / Daß er vns seine Göttliche Weißheit/Güte vnnnd Gerechtigkeit Ewiglich mittheilen/vnnnd wir widerumb/Gott vnsern Schöpffer vnd Erlöser Jesum Christum recht erkennen/anrueffen/mit warem Herzen vnd Stimme für andern Leuten bekennen vnd preysen/vnd bey ihm in ewiger Freude vnd Herzlichkeit leben sollen.

Auch alle Versammlungen der Menschen/in allen Herrschafften/Stätten vnd Häusern/zu diesem fürnemlichsten vnd letzten Ende/von Gott geordnet vnd erhalten werden/daß ware Erkantnus vnnnd Anrueffung Gottes darinnen leuchte/vnnnd einen andern von Gott vnd vnserm Heylandt Jesu Christo lehren/vnnnd zu warer Gottseeligkeit vnnnd Gehorsam gegen Gott / anreizen vnnnd bewegen möchte.

Vorrede/

GD sollen wir billich dem Allmächtigen Güt-
tigen Gott/disen fürnemen/hohen vnd angenehmen
Dienst leisten/das wir sein heiligs Göttliches Wort/
vnd allein Seligmachende Lehr/von warer Erkant-
nis vnd Anrueffung Gottes/vnd vnsers Henlan-
des Jesu Christi/vnnd vnserer ewigen Seeligkeit/
von Herzen lieb haben/fleißig hören/lesen/lernen/
öffentlich bekennen/vnnd das dasselbe reyn vnnd
trewlich geprediget werde/rc.

Denn der Allmächtige Ewige GDZ/nicht
anders von vns Menschen kan noch wil erkandt/
bekandt vnd geehret werden/dann wie Er sich selbst
aus vnaußsprechlicher Güte / in seinem heiligen
Göttlichen Wort/durch seinen lieben Son Jesum
Christum / von Anfang der Kirchen geoffenbaret/
vnd solche Lehr/so viel vns zu vnser Seeligkeit zu
wissen nötig ist/durch die Propheten vnd Aposteln/
in gewisse Schrift hat verfassen lassen/ Welche ein
Ewiger vnd unbeweglicher Grundt/vnnd gewisse
Regel sindt/darnach all vnser Gedancen vnnd
Lehr von Gottes Wesen vnnd Willen/vnnd die
rechte ware Religion zu erkennen/vnnd von allen
irigen vnd falchen Lehren zu unterscheiden ist.

Wie dann solche Religion, vnd reine Lehr/des
heiligen Seligmachenden Wort Gottes / vnd Eu-
angelij

Vorrede

angelij Jesu Christi/ in den fürnembsten Stücken
Christlicher Lehre / in der CONFESSION, so auff
dem Reichstage zu Augspurg/ Anno XXX. Kayser
Carolo dem Fünfften/ Löblicher gedächtnus/ ober-
antwort worden/ fürzlich zusammen gezogen vnd
verfasset ist.

DZweil aber Heilsame Christliche Lehr vnd
Religion, ohne Göttseelige nützliche Ordnungen vnd
Ceremonien, die zu warer Göttseeligkeit vnd rechtem
Verstandt vnd Gebrauch des Göttlichen Worts
vnd der Heiligen Sacramenten / zu Erweckung
Christlicher Deuotion, Andacht/ Gebett/ Gehorsam/
Zucht vnd Disciplin, den Gemeinen vngelernten
Layen förderlich vnd dienstlich seyn / nicht kan er-
halten/noch geübet werden / Auch die Lehr vnd
üblich Exercitium derselben/in eusserlichen Ceremonien
vnd KirchenGebräuchen dermassen nohtwendig
zusammen gehören vnd an einander hängen/das
keines ohn das ander seyn/noch sich von einander
scheiden läffet.

So ist in allweg von nöten/es erfordert auch
die Christliche Zucht / damit solche Ordnungen in
der Kirchen einträchtig erhalten vnd geübt werden/
auff das der Gläubigen/ein Herz/Gemüt/Gedan-
cken vnd Wirkung sey. Vnd hierdurch allen

Vorrede/

anndern Kotten vnnnd Secten / zu Erkändtlicher
Vndterscheidt / gewehret vnnnd gesteuert werde.
Wie dann alle Pfarthern/Prediger/Kirchen vnd
SchuelDiener darzu verpflichtet vnnnd verbunden
seyn sollen/Auff daß sich deren ein yeder in der Lehr
vnd Predigten/ solcher Bekantnus vnnnd Agenda,
in Ceremonien gleichförmig vnd gemäß halte/damit
reine Lehr in den Kirchen erhalten / allen Kotten
vnd Secten vnd ärgerlichen Spaltungen / in der
Lehr vnd Ceremonien, so vil möglich/gewehret/vnd
Christlicher Friede vnd Einigkeit in der Kirchen/
Gott zu Ehren/vnd zu vieler Menschen
Seeligkeit/gepflanget vnnnd
erhalten werde.

Darneben ist auch immerdar mit dem
heiligen Dauidt zu betten:

Psalm. LXVIII.

Dein Gott hat dein Reich auffgerichtet/Dasselbe
wöllestu Gott vns stärken/Denn es ist dein
Werckh.

Vmb deines Tempels willen zu Jerusalem/
werden dir die Könige Geschencke zufüren.

Schilt das Thier im Kohl/die rotte der Ochsen
vnter iren Kälbern/die da zutretten vmb Geldes
willen/Er zustreuwet die Völcker/die gern kriegen.

Eine

Ein Göttliche Antwort:

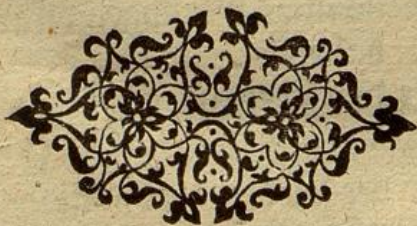
Psalm. XVI.

Für die Heiligen/so auff Erden sindt/vnd für die
Herlichen/In denen hab ich all mein gefallen.

Aber jene/die einem andern nacheulen/werden
groß Hergleydt haben/ Ich wil jres Tranckopffers
mit dem Blut nicht opffern/noch jren Namen in
meinem Munde führen.

Psalm. XCIII.

DENN Recht muß doch recht bleiben/ Vnd
dem werden alle frome Herzen zusallen.



¶ Christlicher Leser/ Es sindt fol. 38. fac. 2. in dem
gantzten Biblischen Text der Zehen Gebott/diese wort:
Du solt kein anndere Gotter neben mir haben.
welche an folgendem blat recht gesetzt/ durch
eyl obersehen vnd außgelassen worden.



Inhalt